

Georg Fahrenscho

Georg Fahrenscho (*8. Februar 1968 in München), CSU, wurde im November 2011 als Präsident des [Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes](#) gewählt. Im Mai 2012 trat er die Stelle an.^[1] Zuvor war er Finanzminister in Bayern im Kabinett von Horst Seehofer, von dem er im Zuge seiner Kandidatur um den Präsidentschaftsposten zurücktrat. Seitdem hat sich Fahrenscho zu einem einflussreichen Lobbyisten der Finanzwirtschaft entwickelt.

Inhaltsverzeichnis

1 Karriere	1
2 Verbindungen / Netzwerke	1
3 Wirken	2
3.1 Minister der Finanzen	2
3.2 Sparkassenpräsident	2
4 Zitate	3
5 Weiterführende Informationen	3
6 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	3
7 Einzelnachweise	3

Karriere

- seit 05/2012 Präsident des [Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes](#)
- 2011–4/2012 Mitglied des Bayerischen Landtags
- 2008–11/2011 Bayerischer Finanzminister
- seit 2009 Stellvertretender Bezirksvorsitzender der CSU Oberbayern
- 2008–2011 Vorsitzender der CSU-Wirtschaftskommission
- 2007–2009 Stellvertretendes Mitglied der Föderalismuskommission II
- 2007–2008 Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium der Finanzen
- 2006–2008 Stellvertretender Vorsitzender der CSU-Grundsatzkommission
- 2002–2007 Mitglied des Deutschen Bundestags

Quellen:^{[2][3]}

Verbindungen / Netzwerke

Fahrenscho ist außerdem

- Mitglied des Vorstands des [Bundesverband öffentlicher Banken Deutschlands](#)
- Vizepräsident der [Europäische Sparkassenvereinigung](#)
- Mitglied des Verwaltungsrats der [BaFin](#)
- Mitglied des Verwaltungsrats der [KfW](#) Bankengruppe
- Vorsitzender des Verwaltungsrats der [DekaBank](#)
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der [Landesbank Berlin Holding AG](#) und der [Landesbank Berlin AG](#)
- Mitglied des Verwaltungsrats und der Trägerversammlung der [Landesbank Hessen-Thüringen](#)

- Mitglied des "Politischen Beirats" der Kommission "Steuergesetzbuch" der [Stiftung Marktwirtschaft](#)
- Mitglied der [Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen](#). Diese bringt Wirtschaftsverbände, Unternehmen und einzelne Personen mit Abgeordneten - insbesondere Mitglieder von Bundestagsausschüssen - zusammen und ermöglicht damit die informelle Einflussnahme auf die Gesetzgebung
- Mitglied des [Münchener Financeforum e.V.](#)
- Mitglied des Kuratoriums des [ifo Institut](#)

(Stand: April 2013), Quelle: ^[4] und Websites der genannten Organisationen

Wirken

Minister der Finanzen

In seine Amtszeit als bayerischer Staatsminister fiel u.a. die Sanierung der [BayernLB](#), in die rund. 10 Mrd. Euro Haushaltsgelder geflossen sind.^[5] Als Finanzminister war er zu dem Zeitpunkt Vorsitzender des Verwaltungsrats in der BayernLB, deren mittelbare Eigentümer sowohl der Freistaat als auch der Bayerische Sparkassenverband sind - damals noch zu gleichen Anteilen. Nach seinem Wechsel zur Sparkasse wurde die Kritik geäußert, Fahrenschon habe während der Sanierungsgespräche den Sparkassenverband zu sehr geschont, sodass dieser sich vorläufig nicht an den Restaurierungskosten beteiligen musste.^[6] Ohnehin wurde ihm eine sehr "sparkassenfreundliche Politik" nachgesagt.^[7] Seitens der Opposition wird er bezichtigt, schon zum damaligen Zeitpunkt hauptsächlich im Interesse der Sparkassen, nicht des Freistaats gehandelt und sich "als Lobbyist der Sparkassen geriert" zu haben, um sich evt. für einen Posten dort zu profilieren.^[8]

Anlass für diese Vermutungen bot das - im Vergleich zu Fahrenschons - verschärfte Auftreten seines Nachfolgers Söder gegen die Sparkassen nur einen Tag nach dem Wechsel.^[9] Dieser wollte das EU-Beihilfeverfahren beschleunigen und den Sparkassenverband in die finanzielle Verantwortung ziehen; im Zuge dieses Kurswechsels unter dem neuen Finanzminister wurde der Vorwurf erhoben, warum Fahrenschon seinerzeit nicht ebenso gehandelt hatte, sondern es stattdessen vorzog, die Sparkassen "zu schonen".^[10]

Sparkassenpräsident

Seitenwechsel



- [Seitenwechselliste](#)
- [Was ist das Problem?](#)

Im November 2011 wurde Fahrenschon zum Sparkassenpräsidenten gewählt. Die Wahl fand ohne Gegenkandidatur statt, da sein Kontrahent Rolf Gerlach wenige Wochen zuvor seine Bewerbung zurückzog mit dem Argument, einige der regionalen Sparkassenpräsidenten hätten sich bereits vor einer Diskussion auf Fahrenschon festgelegt.^{[11][12]} Ihm wird teilweise vorgehalten, nicht unmittelbar nach der Wahl zum Sparkassenpräsidenten sein Landtagsmandat niederzulegen und somit als gewählter "Sparkassenlobbyist" im bayerischen Parlament zu sitzen.^[13] Es trat sein neues Amt im Mai 2012 an.

Zitate

Weiterführende Informationen

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [Wechsel an der Spitze: Georg Fahrenschon neuer DSGVO-Präsident](#), dsgv.de, abgerufen am 25. Mai 2011
2. ↑ [Biographie](#) Homepage von Georg Fahrensohn, letzter Zugriff 01.12.2011
3. ↑ [Der Kassenwart](#) Welt Online vom 13.11.2011, letzter Zugriff 01.12.2011
4. ↑ [Georg Fahrenschon Präsident des DSGVO](#), Website dsgv, abgerufen am 7. April 2013
5. ↑ [Fahrensohn wird Sparkassenpräsident](#) FTD Online vom 07.11.2011, letzter Zugriff 02.12.2011
6. ↑ [Neuer Sparkassenpräsident unter Beschuss](#) Handelsblatt Online vom 01.12.2011, letzter Zugriff 02.12.11
7. ↑ [Heftige Kritik an Fahrenschon](#) Sueddeutsche.de vom 02.12.2011, letzter Zugriff 02.12.2011
8. ↑ [Diente Fahrenschon zwei Herren?](#) merkur-online.de vom 01.12.2011 letzter Zugriff 02.12.2011
9. ↑ [Druck auf Fahrenschon](#) augsburger-allgemeine.de vom 01.12.2011, letzter Zugriff 02.12.2011
10. ↑ [Bayern fordert Landesbank-Milliarden](#) sueddeutsche.de vom 30.11.2011, letzter Zugriff 02.12.2011
11. ↑ [Fahrenschon wird Sparkassenpräsident](#) Spiegel Online vom 30.11.2011, letzter Zugriff 02.12.2011
12. ↑ [Der Kassenwart](#) Welt Online vom 13.11.2011, letzter Zugriff 02.12.2011
13. ↑ [Interview mit Fahrenschon](#) merkur-online.de vom 30.11.2011, letzter Zugriff 02.12.2011